

Presseinformation

Mit Jesus an die Peripherien der Gesellschaft gehen

Josua Schwab legt zeitliche Ordensprofess als Salesianer Don Boscos ab

München/Turin, 08.09.2016 – Der 26-jährige Josua Schwab aus Ettenheim hat am Donnerstag, 08. September 2016, in der Basilika am „Colle Don Bosco“, dem Geburtsort des Heiligen in der Nähe von Turin, seine zeitliche Ordensprofess als Salesianer Don Boscos abgelegt. Dem Festgottesdienst um 15:30 Uhr stand Don Francesco Cereda vor, der Vikar des Generaloberen der Salesianer. Mit der zeitlichen Profess hat sich Josua Schwab entschieden, für drei Jahre nach den Evangelischen Räten – Gehorsam, Armut und Ehelosigkeit – zu leben und sich ganz benachteiligten Jugendlichen zu widmen. Für ihn ein besonderer Moment: „Die Profess bedeutet für mich, das Vertrauen auszusprechen, dass Gott mir das Feuer und die Kraft für diesen Weg gibt.“

Mit zwölf Jahren hat Josua Schwab zum ersten Mal überlegt, Priester zu werden. Von Kindheit an erlebte er Kirche als lebendige Gemeinschaft im Glauben. 15 Jahre lang engagierte er sich als Ministrant in seiner Heimatpfarrei Sankt Nikolaus in Ettenheim-Altendorf. Nach seinem Studium der Philosophie und Theologie in Benediktbeuern und Freiburg begann er im Oktober 2014 sein Aspirantat bei den Salesianern Don Boscos in der Jugendbildungsstätte Calhorn und wechselte im März 2015 für das Vornoviziat in das Jugendhilfezentrum Don Bosco in Sannerz. Aspirantat und Vornoviziat dienen dazu, das salesianische Leben kennenzulernen und sich mit seiner eigenen Berufung auseinanderzusetzen. Josua Schwab hat in dieser Zeit Orientierungstage für Jugendgruppen organisiert und sich um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gekümmert. Von dem Wirken Don Boscos und der Arbeit der Salesianer war er schnell begeistert: „Das Evangelium bleibt nicht im Hörsaal der Universität oder hinter den Kirchenmauern. Der erste Ort des Evangeliums sind die Straßen unserer Welt“, erklärt er. „Deswegen möchte ich mit Jesus an die Peripherien unserer Gesellschaft gehen, um dort im Geist Don Boscos das Leben mit den Jugendlichen zu teilen.“

An das Vornoviziat schloss sich ab dem 08. September 2015 das Noviziat in Pinerolo (Italien) an. Gemeinsam mit 15 weiteren Novizen aus acht verschiedenen Nationen hatte er sich in den vergangenen Monaten intensiv auf seine Gelübde vorbereitet.

Nach seiner zeitlichen Profess wird Josua Schwab wieder im Jugendhilfezentrum Don Bosco in Sannerz tätig sein. „Ich freue mich vor allem auf die Mitbrüder, die Jugendlichen und die Mitarbeiter. Ich freue mich auf den Alltag im Jugendhilfezentrum, auf das konkrete Leben als Salesianer, auf die Herausforderungen und auf die Fröhlichkeit.“

Die Salesianer Don Boscos (SDB) zählen mit rund 15.300 Mitgliedern in 132 Ländern zu den größten Männerorden der katholischen Kirche. Gegründet von dem italienischen Priester und Erzieher Johannes Bosco (1815-1888) setzt sich der Orden für junge Menschen ein.

Zur Deutschen Provinz gehören rund 260 Ordensmitglieder, die sich an ca. 30 Standorten in Deutschland, der deutschsprachigen Schweiz und seit September auch in der Türkei zusammen mit rund 2.000 angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vielen Ehrenamtlichen dafür einsetzen, dass das Leben junger Menschen gelingt.

Weitere Informationen zur Arbeit der Salesianer Don Boscos in Deutschland unter:
www.donbosco.de